

Christoph Graupner

(* 13. Januar 1683 in Kirchberg im Zwickauer Land/Sachsen; † 10. Mai 1760 in Darmstadt)

Kantate

Sehet zu daß niemand böses mit bösem

D-DS Mus ms 449-43

GWV 1158/41 ¹

RISM ID no. 450006661 ²

¹ GWV-Nummer gemäß *GWV-Vokalwerke-FH*.

² <http://opac.rism.info/search?documentid=450006661>.

Vorbemerkungen

Titel:

Eintragung von	Ort	Eintragung
Graupner	Partitur	—
	Umschlag _{Graupner}	Sehet zu daß niemand bößes mit bößem
N. N.	Partitur	—
	Umschlag _{N.N.}	Sehet zu, daß niemand Bößes mit Bößem vergelte
Noack ³	Seite 59	Sehet zu, daß niemand.
Katalog	—	Sehet zu daß niemand Böses/mit Bösem/a/2 Violin/Viola/Canto/Alto/Tenore/Basso/e/Continuo./Dn.17.p.Tr./1741.
RISM	—	Sehet zu daß niemand Böses mit Bösem a 2 Violin Viola Canto Alto Tenore Basso e Continuo. Dn. 17. p. Tr. 1741.

GWV 1158/41:

Beschreibung der Kantate siehe *GWV-Vokalwerke-FH*.
Beschreibung der Kantate im *GWV-Vokalwerke-OB* noch nicht erschienen.

Signaturen:

aktuell	alte Signatur(en)
Mus ms 449-43	Umschlag _{Graupner} : 174 44 Umschlag _{N.N.} : 174 44 43 ⁴

Zählung:

Partitur	fol. 1 ^r -4 ^v ; alte Zählung(en): Bogen.Seite 5.1 – 6.4
Umschlag _{Graupner}	fol. 5 ^r (die 1. Seite des Umschlags _{Graupner})
Umschlag _{N.N.}	Keine Zählung angegeben.
Stimmen	fol. 5 ^v -6 ^r : Continuo. fol. 7 ^r -19 ^r : VI ₁ , ..., B.

Datierungen:

Eintragung von	Ort	fol.	Eintrag
Graupner	Partitur	1 ^r , Kopfzeile, links	Dn. 17. p. Tr.
		1 ^r , Kopfzeile, rechts	M. S. 1741 ⁵
	Umschlag _{Graupner}	7 ^r	Dn. 17. p. Tr. 1741. Vgl. auch Besetzungsliste, s. u.
N. N.	Umschlag _{N.N.}	—	33 ^{er} Jahrgang. 1741.
Noack	Seite ...	—	IX. 17. Trin. 41. 65. ⁶
Katalog	—	—	Autograph September 1741.
RISM	—	—	Autograph 1741.

Anlass (Datum):

17. Sonntag nach Trinitatis 1741 (24. September 1741)

³ Quellenangaben in *Kursivschrift* s. **Anhang | Quellen**.

⁴ In der ursprünglichen Signatur 174 | 44 wurde die Zahl 44 durchgestrichen und durch 43 ersetzt; auf dem Umschlag_{Graupner} unerblieb die Änderung.

⁵ Datum der Fertigstellung der Kantate.

⁶ Angabe bei Noack, S. 59: IX. 17. Trin. 41. 65., d. h. „September [1741], 17. [Sonntag nach] Trin[itatis 17]41., [weitere Aufführung 17]65.“

Widmungen:

Eintragung von	Ort	fol.	Eintragung
Graupner	Partitur	1 ^r , Kopfzeile, Mitte	<i>G. D. G.</i> (In Nomine Jesu ⁷)
		4 ^v	Soli Deo Gloria

Besetzungsliste auf Umschlag^{Graupner} (fol.5^r):

[Cantata] a	Stimmen	fol. ⁸	Bezeichnung auf der Stimme
2 Violin	2 Vl ₁	7 ^r -8 ^r	Violino. 1.
		9 ^r -10 ^r	Violino. 1.
	1 Vl ₂	11 ^{r-v}	Violino. 2.
Viola	1 Va	12 ^{r-v}	Viola.
(Violone) ⁹	2 Vlne	13 ^{r-v}	Violone
		14 ^{r-v}	Violone.
Canto	1 C	C: 15 ^{r-v}	Canto.
Alto	2 A	A ₁ : 16 ^r	Alto.
		A ₂ ¹⁰ : 17 ^r	Alto.
Tenore	1 T	T: 18 ^r	Tenore.
Basso	1 B	B: 19 ^r	Basso.
e Continuo	1 Cont	5 ^v -6 ^r	Continuo. (beziffert)

Blattgröße: b x h ≈ 21,5 cm x 35,0 cm.

Die **Stimmen** Vl_{1,2}, Va; C, A₁, A₂, T, B; Bc sind **eingesetzt in**

Satz Stimme	1 (Dictum/ Duett)	2 (Rez)	3 (Arie)	4 (Rez)	5 (Arie)	6 (Rez)	7 (Choral- strophe)
Vl _{1,2}	x		x		x unis.	x unis.	x
Va	x		x		x		x
C				x	x		x
A ₁	x						x
A ₂							x
T	x					x	x
B		x	x				x
BC (Cont, Vlne, ...)	x	x	x	x	x	x	x

⁷ Mitteilung von Guido Erdmann.

⁸ Nicht angegebene folii sind leer.

⁹ • In der Besetzungsliste nicht angegeben (zu Bc).
• Die 2. Vlne-Stimme wurde von fremder Hand geschrieben.

¹⁰ A₂: • Jahreszahl 41. (17^v, Bleistift, rechts unten).
• A₂ ist eine Rip-Stimme.

Textbuch:

Original:

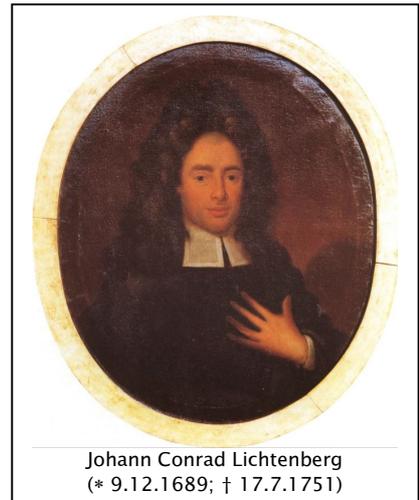
Original verschollen.

Titelseite¹¹:

Worte / Zur / Erbauung, / In / Poetischen Texten /
Zur / Kirchen-Music, / In der / Hochfürstl. Schloß-
Capelle / Zu / DARMSTADT, / Auf / Das
1741.ste Jahr. / Darmstadt, / gedruckt bey Gottfried Ey-
lau, Fürstl. Hefst. Hof- / und Cantzley-Buchdrucker.

Autor:

Johann Conrad Lichtenberg (* 9.12.1689 in Darmstadt; † 17.7.1751 ebenda); protestantischer Theologe, Pfarrer und Metropolitan, 1745 Berufung zum Stadtprediger und Definitor, 29.03.1750 Ernennung zum Superintendenten¹², Architekt, Kantatendichter. Wohnhaft u. a. in Ober-Ramstadt und Darmstadt. Vater von Georg Christoph Lichtenberg (* 1. Juli 1742 in Ober-Ramstadt bei Darmstadt; † 24. Februar 1799 in Göttingen); Graupners Schwager.



Johann Conrad Lichtenberg
(* 9.12.1689; † 17.7.1751)

Kirchenjahr:

27.11.1740 – 2.12.1741.

Textquellen:

1. Satz:

Dictum:

Sehet zu, dass niemand Böses mit Bösem jemand vergelte, sondern allezeit jaget dem Guten nach, beide untereinander und gegen jedermann.

[Der erste Brief des Paulus an die Thessalonicher 5, 15]¹³

7. Satz:

Choralstrophe:

Nimmer gehe falsch im Handeln | noch im Reden noch im Tun! | Willst du vor dem Herren wandeln, | dermaleinst auch selig ruhn, | liebe Wahrheit, Recht und Zucht | als des Geistes rechte Frucht.

[6. Strophe des Chorals „In dem Leben hier auf Erden ist doch nichts als Eitelkeit“ (1651) von David Behme (auch Böhme; * 2. April 1605 in Bernstadt; † 9. Februar 1657 ebenda)]¹⁴

Lesungen zum 17. Sonntag nach Trinitatis gemäß Perikopenordnung¹⁵:

Epistel: Brief des Paulus an die Epheser 4, 1–6:

- 1 So ermahne nun euch ich Gefangener in dem HERRN, daß ihr wandelt, wie sich's gebührt eurer Berufung, mit der ihr berufen seid,
- 2 mit aller Demut und Sanftmut, mit Geduld, und vertraget einer den andern in der Liebe
- 3 und seid fleißig, zu halten die Einigkeit im Geist durch das Band des Friedens:
- 4 ein Leib und ein Geist, wie ihr auch berufen seid auf einerlei Hoffnung eurer Berufung;
- 5 ein HERR, ein Glaube, eine Taufe;

¹¹ Abgedruckt bei Noack, S. 13; die Formatierungen in *Fraktur* bzw. *Garamond* sind bei Noack nicht wiedergegeben und daher spekulativ.

¹² Metropolitan: Im ehemaligen Kurhessen Träger eines kirchenregimentlichen Amtes zwischen Superintendent und Pfarrer.
Definitor: Kirchlicher Verwaltungsbeamter.

Superintendent: Leitender Geistlicher eines Kirchenkreises; Aufgaben: Dienstaufsicht über die Pfarrerrinnen und Pfarrer, Repräsentation des Kirchenkreises in der Öffentlichkeit, Seelsorger der Seelsorger.

¹³ • Text nach der *LB 1912*:

1 Thess 5, 15 Sehet zu, dass keiner Böses mit Bösem jemand vergelte; sondern allezeit jaget dem Guten nach, untereinander und gegen jedermann.

• Text nach der *LB 2017*:

1 Thess 5, 15 Seht zu, dass keiner dem andern Böses mit Bösem vergelte, sondern jagt allezeit dem Guten nach, füreinander und für jedermann.

¹⁴ Anmerkungen zum Choral s. **Anhang**.

¹⁵ • Perikopenordnung nach *GB Darmstadt 1710-Perikopen*.

• Texte nach der *LB 1912*.

- 6 ein Gott und Vater unser aller, der da ist über euch allen und durch euch alle und in euch allen.

Evangelium: Lukasevangelium 14, 1-11:

- 1 Und es begab sich, daß er kam in ein Haus eines Obersten der Pharisäer an einem Sabbat, das Brot zu essen; und sie hatten acht auf ihn.
- 2 Und siehe, da war ein Mensch vor ihm, der war wassersüchtig.
- 3 Und Jesus antwortete und sagte zu den Schriftgelehrten und Pharisäern und sprach: Ist's auch recht, am Sabbat zu heilen?
- 4 Sie aber schwiegen still. Und er griff ihn an und heilte ihn und ließ ihn gehen.
- 5 Und antwortete und sprach zu ihnen: Welcher ist unter euch, dem sein Ochse oder Esel in den Brunnen fällt, und der nicht alsbald ihn herauszieht am Sabbattage?
- 6 Und sie konnten ihm darauf nicht wieder Antwort geben.
- 7 Er sagte aber ein Gleichnis zu den Gästen, da er merkte, wie sie erwählten obenan zu sitzen, und sprach zu ihnen:
8 Wenn du von jemand geladen wirst zur Hochzeit, so setze dich nicht obenan, daß nicht etwa ein Vornehmerer denn du von ihm geladen sei,
9 und dann komme, der dich und ihn geladen hat, und spreche zu dir: Weiche diesem! und du müssest dann mit Scham untenan sitzen.
- 10 Sondern wenn du geladen wirst, so gehe hin und setze dich untenan, auf daß, wenn da kommt, der dich geladen hat, er spreche zu dir: Freund, rücke hinauf! Dann wirst du Ehre haben vor denen, die mit dir am Tische sitzen.
- 11 Denn wer sich selbst erhöht, der soll erniedrigt werden; und wer sich selbst erniedrigt, der soll erhöht werden.

Nummerierung:

Die Kantate besteht aus 7 Sätzen. Die im Folgenden vorgenommene Nummerierung (in der Form 1, 2, ..., 7)¹⁶ stammt nicht von Graupner, sondern wurde für die vorliegende Textübertragung zur Erleichterung eingeführt.

Satzbezeichnungen:

Die Satzbezeichnungen (*Aria, Recitativo, ...*) wurden im Folgenden ggf. ergänzt.

Schreibweisen:

- Graupners originale Schreibweise in der Partitur incl. der von ihm benutzten Abkürzungen werden soweit wie möglich beibehalten, wobei i. d. R. stets jene übernommen wird, die Graupner beim erstmaligen Auftreten verwendet.
- Wesentliche Text-Abweichungen zwischen der Partitur und den Singstimmen werden angegeben.
- Die zu Graupners Zeiten in einem handschriftlichen Text „übliche“ Schreibweise des Buchstaben *u*: *ü* statt *u* (Beispiele: *eüre* statt *eure* oder *verleümden* statt *verleumden*) wird von Graupner in der Partitur i. d. R. nicht verwendet, sondern nur in den Stimmen der Sänger. Daher wird bei der 3. Spalte des Kapitels **Kantatentext** (Überschrift *Originaltext in der Breitkopf-Straktur*, s. u.) Graupners Schreibweise in der Partitur (im Beispiel: *eure* oder *verleumden*) beibehalten.
- Die Schreibweise für den Buchstaben *h*: *h̄* statt *h* ist uneinheitlich; z. B. schreibt Graupner sowohl *feh̄d* als auch *feh̄d*.
- Falls Graupner bei einem Bezug auf Gott, Christus oder den Heiligen Geist Großschreibung verwendet, wird diese übernommen (z. B. „Gott, Er schenkt uns Seine Gnade“ statt „Gott, er schenkt uns seine Gnade“); allerdings ist speziell in der Graupnerschen Handschrift der Unterschied zwischen dem Buchstaben „D“ und „d“ des Öfteren nicht eindeutig festzustellen („Gott, Du schenkst uns Deine Gnade“ oder „Gott, du schenkst uns deine Gnade“?).

Textwiederholungen:

Bei der Textübertragung wurde auf Textwiederholungen verzichtet.
(Statt „... sondern allezeit jaget dem Guten, dem Guten nach ...“
nur „... sondern allezeit jaget dem Guten nach ...“
usw.)

¹⁶ Zählung der Sätze im *GWV-Vokalwerke-FH*: 7 Sätze, Nummerierung in der Form 1, 2, ..., 7.

Verwendete Fonts:

- Für den Originaltext in der Breitkopf=Fraktur wurde der Font **F Breitkopf**,
- für den Originaltext in der Garamond Antiqua der Font **F Garamond** und
- für den „Text in moderner Schreibweise“ der Font **Lucida Sans Unicode90** verwendet. Alle drei wurden freundlicherweise von Herrn Markwart Lindenthal zur Verfügung gestellt und sind erhältlich bei

Markwart Lindenthal
Dipl.-Ing., Freischaffender Architekt
Bergstraße 1 Hirtenhaus
D-34305 Kirchberg
e-Mail: markwart@lindenthal.com
Website: www.fraktur.de

- Ferner wurde der Font **DS=Alte Schwabacher** verwendet; er wird vertrieben durch
Gerda Delbanco
Postfach 1110
D-26189 Ahlhorn
e-Mail: delbanco.frakturschriften@t-online.de
Website: www.fraktur.com

Hinweise:

- **Link zur ULB DA**¹⁷: <http://tudigit.ulb.tu-darmstadt.de/show/Mus-Ms-449-43>.
- **URN**: urn:nbn:de:tuda-tudigit-17910.
- **Datum der Links**: Wenn nicht anders angegeben, ist das Download-Datum der Internet-Links (in der Form [dd.mm.jjjj]) mit dem Versionsdatum gleich (Versionsdatum s. u. im Anschluss an den Kantatentext).
- **Veraltete Wörter und Wendungen**:
Lichtenberg verwendet an manchen Stellen Wörter oder Wendungen, die veraltet und damit u. U. nur schwer verständlich sind. Es wird versucht, solche Ausdrücke in Fußnoten zu erläutern (Kennzeichnung „alt.“ [= veraltet] oder „dicht.“ [= dichterische Wendung]), jedoch ohne Berücksichtigung des Metrums der Dichtung.
- **Weitere kirchliche Aufführung(en)**:
Erneute Aufführung im Jahre 1765.¹⁸
- **Konzertante Aufführungen**:
Nicht bekannt.
- **Veröffentlichungen**:
Nicht bekannt.

¹⁷ ULB DA: Universitäts- und Landesbibliothek Darmstadt.

¹⁸ Noack, S. 59. Genauere Datumsangaben fehlen; vermutlich 17. Sonntag nach Trinitatis 1765 (29.09.1765).

Kantatentext

Mus ms 449-43	fol.	Originaltext in der Breitkopf-Fraktur	Originaltext in der Garamond Antiqua	Text in moderner Schreibweise
1	1 ^r	Dictum/Duetto ¹⁹ (<i>VI_{1,2}, Va; A₁, T; BC</i>)	Dictum/Duetto (<i>VI_{1,2}, Va; A₁, T; BC</i>)	Dictum/Duett ²⁰ (<i>VI_{1,2}, Va; A₁, T; BC</i>)
		Sehet zu daß niemand böses mit bösem iemand vergelte sondern allezeit jaget dem Guten nach beyde untereinander u. gegen iederman.	Sehet zu daß niemand böses mit bösem iemand vergelte sondern allezeit jaget dem Guten nach beyde untereinander u. gegen iederman.	Sehet zu, dass niemand Böses mit Bösem jemand vergelte, sondern allezeit jaget dem Guten nach, beide untereinander und gegen jedermann.
2	1 ^v	Recitativo secco (<i>B; BC</i>)	Recitativo secco (<i>B; BC</i>)	Secco-Rezitativ (<i>B; BC</i>)
		Die Feinde legen Jesu Stricke sie haben böses in dem Sinn doch seht was Jesus thut Er siehet ihre Tücke u. mehnt es herzh ²¹ gut. Er hält es vor Gewinn weñ Er sie überzeugen ²³ kan. Er nimt Sich eines Krancken an den ihr vergalter Rath ihm zur Versuchung vorgestellt. Er hilfft mit Rath u. That sein treues Hertz will sie zur Buß beschämen. Ach möchte doch die Welt hier ein Exempel nehmen.	Die Feinde legen Jesu Stricke sie haben böses in dem Sinn doch seht was Jesus thut Er siehet ihre Tücke u. meynt es hertzl. gut. Er hält es vor Gewinn weñ Er sie überzeugen kan. Er nimt Sich eines Krancken an den ihr vergalter Rath ihm zur Versuchung vorgestellt. Er hilfft mit Rath u. That sein treues Hertz will sie zur Buß beschämen. Ach möchte doch die Welt hier ein Exempel nehmen.	Die Feinde legen Jesu Stricke, sie haben Böses in dem Sinn, doch seht, was Jesus tut: Er siehet ihre Tücke und meint es herzlich gut. Er hält es vor ²² Gewinn, wenn Er sie überzeugen ²⁴ kann. Er nimmt Sich eines Kranken an, den ihr vergallter ²⁵ Rat ihm zur Versuchung vorgestellt. Er hilft mit Rat und Tat, sein treues Herz will sie zur Buß' beschämen. Ach, möchte doch die Welt hier ein Exempel nehmen.

¹⁹ T-Stimme, unter der 1. Akkolade mit Rotstift: **Duetto | con A.**

²⁰ 1 Thess 5, 15.

²¹ ...h = Abbr. für ...lich (herzh = herzlich).

²² „vor“ (alt.): „für“.

²³ B-Stimme, T. 9, Schreibfehler: überzeugen statt überzeugen.

²⁴ Vgl. vorangehende Fußnote.

²⁵ • „vergallter“ bzw. „vergällter“ von „vergallen“, heute „vergällen“: „etwas gallig machen“, „etwas gallenbitter machen“; im übertragenen Sinne „etwas widerwärtig machen“, „etwas vereckeln“, „etwas verderben“ (vielleicht dachte Lichtenberg auch an „vergiften“?; vgl. *WB Grimm, Bd. 25, Sp. 371 f.*; Stichwort *vergällen*).
• „den ihr vergallter Rat“ (alt.): „den ihr vergällter Rat“, „den ihr schlechter Rat“, „den ihr hinterhältiger Rat“, vielleicht auch „den ihr vergifteter[?] Rat“, „den ihr vergift'ter[?] Rat“.

3	2 ^r	Aria (<i>VI_{1,2}, Va; B; BC</i>)	Aria (<i>VI_{1,2}, Va; B; BC</i>)	Arie (<i>VI_{1,2}, Va; B; BC</i>)
		Feinde schelten	Feinde schelten	Feinde schelten,
		böses eben so vergelten	böses eben so vergelten	Böses ebenso vergelten,
		das steht keinem Christen an. ☩	das steht keinem Christen an. ☩	das steht keinem Christen an. ☩
		Wer wie Feinde thut u. spricht	Wer wie Feinde thut u. spricht	Wer wie Feinde tut und spricht,
		der gefällt Gott warrl. nicht	der gefällt Gott warrl. nicht	der gefällt Gott wahrlich nicht.
		aber der hat Gott zum Freunde	aber der hat Gott zum Freunde	Aber der hat Gott zum Freunde,
		der die Feinde	der die Feinde	der die Feinde
		bessern u. gewinnen kan	bessern u. gewinnen kan	bessern und gewinnen kann.
		Da Capo	Da Capo	da capo
4	2 ^v	Recitativo secco (<i>C; BC</i>)	Recitativo secco (<i>C; BC</i>)	Secco-Rezitativ (<i>C; BC</i>)
		Die Welt bezahlet ihres gleichen	Die Welt bezahlet ihres gleichen	Die Welt bezahlet ihresgleichen
		mit gleicher Münz u. Maaß	mit gleicher Müntz u. Maaß	mit gleicher Münz' und Maß,
		mit argen Streichen	mit argen Streichen	mit argen Streichen,
		die Witz u. Bosheit außersinnt.	die Witz u. Bosheit außersinnt.	die Witz ²⁶ und Bosheit ausersinnt.
		Ein Christ verabscheüt diß ²⁷ er sinnt	Ein Christ verabscheüt diß er sinnt	Ein Christ verabscheut dies ²⁸ , er sinnt
		nur drauf die Feinde zu bekehren.	nur drauf die Feinde zu bekehren.	nur drauf, die Feinde zu bekehren.
		U. ob er sie gleich öt ²⁹ gewinnt	U. ob er sie gleich öt gewinnt	Und ob er sie gleich ³⁰ nicht gewinnt,
		so müssen ihnen seine Lehren	so müssen ihnen seine Lehren	so müssen ihnen seine Lehren

²⁶ „Witz“: hier im negativen Sinn: „Schlauheit“, „List“ (s. *WB Grimm, Bd. 30, Sp. 861 ff, Ziffer I, 5*; Stichwort *Witz*); auch im Sinne von „Spott“, „Scherz“ (s. *WB Grimm, Bd. 30, Sp. 883, Ziffer II, B*; Stichwort *Witz*).

²⁷ C-Stimme, T. 6, Textänderung: *das* statt *diß*.

²⁸ Vgl. vorangehende Fußnote.

²⁹ öt = Abbr. für *nicht* [*Grun, S. 262*].

³⁰ • „ob ... gleich“ (alt., dicht.): „obgleich“, „wenn ... auch“;
• „und ob er sie gleich ...“: „und obgleich er sie ...“, „und obwohl er sie ...“, „und wenn er sie auch ...“.

		gleichwohl ein Hertzens Stein	gleichwohl ein Hertzens Stein	gleichwohl ein Herzensstein ³¹
		u. zur Befchämung dienlich seÿn.	u. zur Befchämung dienlich seÿn.	und zur Beschämung dienlich sein.
5	3 ^r	Aria (V _{1,2} unis., Va: C; Bc)	Aria (V _{1,2} unis., Va: C; Bc)	Arie (V _{1,2} unis., Va: C; Bc)
		Jefus Lehre hat auch Feinden	Jefus Lehre hat auch Feinden	Jesus Lehre hat auch Feinden
		allzeit gutes zgedacht. ☺	allzeit gutes zgedacht. ☺	allzeit Gutes zgedacht. ☺
		Nehmen sie sie nicht inacht	Nehmen sie sie nicht inacht	Nehmen sie sie nicht in Acht,
		eÿ sie thun sich selbst den Schaden	eÿ sie thun sich selbst den Schaden	ei, sie tun sich selbst den Schaden,
		weñ ihr Herz den Schaß der Gnaden	weñ ihr Hertz den Schatz der Gnaden	wenn ihr Herz den Schatz der Gnaden
		sich zum Fluch unfruchtbar macht.	sich zum Fluch unfruchtbar macht.	sich zum Fluch unfruchtbar macht.
		Da Capo	Da Capo	da capo
6	3 ^v	Recitativo secco (T; Bc)	Recitativo secco (T; Bc)	Secco-Rezitativ (T; Bc)
		O Seele folge Jesu nach	O Seele folge Jesu nach	O Seele, folge Jesu nach,
		laß deines Glaubens Licht	laß deines Glaubens Licht	lass deines Glaubens Licht
		auch mitten unter Feinden strahlen	auch mitten unter Feinden strahlen	auch mitten unter Feinden strahlen.
		u. weñ sie dir dein gutes thun mit Schmach	u. weñ sie dir dein gutes thun mit Schmach	Und wenn sie dir dein Gutes Tun mit Schmach
		u. mit Gespött bezahlen	u. mit Gefpött bezahlen	und mit Gespött bezahlen,
		wohl dir betrübe dich drum nicht.	wohl dir betrübe dich drum nicht.	wohl dir, betrübe dich drum ³² nicht.

³¹ „Herzensstein“: Bedeutung unklar; evtl.

- Etwas, das wie ein Stein auf dem Herzen lastet.
- Begriff aus der Esoterik. Dort wird unter „Herzensstein“ ein Schmuckstein verstanden, der als Amulett getragen Kraft und Gesundheit verleihen soll.

Zitat:

Herzenssteine sind besonders kraftvolle und heilige Steine. Sie entstehen dadurch, dass ein weiches Mineral von einem härteren umschlossen wird und der weichere Stein verwittert.

Früher wurden diese Steine mit Herzöffnungen als Amulette an Häusern und Ställen angebracht, um sie zu schützen und um Segen für alle Bewohnerinnen und Bewohner zu bringen.

[<http://www.medizinschmuck.de/Herzenssteine.htm>]

Zitatende.

- Auf der Insel Rügen z. B. kennt man die Herzenssteine (sog. Lochsteine) unter dem Namen „Hühnergötter“. Das weichere Material (Kreide) war von härterem Material (Feuerstein) umschlossen; die Kreide wurde im Laufe der Jahre ausgewaschen, sodass Löcher entstanden, im Idealfall herzförmig. Die „Hühnergötter“ wurden im Stall aufgehängt oder in die Legenester von Hühnern gelegt, um die Hühner zum Eierlegen anzuregen [Wikipedia].



³² „drum“ (dicht.): „darum“.

7	4 ^r	Choralstrophe ³³ (V _{1,2} , Va; C, A _{1,2} , T, B; Bc)	Choralstrophe (V _{1,2} , Va; C, A _{1,2} , T, B; Bc)	Choralstrophe ³⁴ (V _{1,2} , Va; C, A _{1,2} , T, B; Bc)
		Nimmer gehe falsch im Handeln	Nimmer gehe falsch im Handeln	Nimmer gehe falsch im Handeln
		noch im Reden noch im Thun	noch im Reden noch im Thun	noch im Reden noch im Tun! ³⁵
		Wiltu ³⁶ vor dem Herren wandeln	Wiltu vor dem Herren wandeln	Wiltu ³⁷ vor dem Herren wandeln,
		dermahleins auch seelig ruhn	dermahleins auch seelig ruhn	dermaleinst ³⁸ auch selig ruhn,
		Liebe Wahrheit, Recht u. Zucht	Liebe Wahrheit, Recht u. Zucht	liebe Wahrheit ³⁹ , Recht und Zucht
		als des Geistes rechte Frucht.	als des Geistes rechte Frucht.	als des Geistes rechte Frucht.
—	4 ^v	Soli Deo Gloria	Soli Deo Gloria	Soli Deo Gloria

Transkription: Dr. Bernhard Schmitt.

Version/Datum: V-01/11.10.2017.

Datum der Links: Wenn nicht anders angegeben, ist das Download-Datum der Internet-Links (in der Form [dd.mm.jjjj]) mit dem Versionsdatum gleich.

Copyright ©: Dr. Bernhard Schmitt.

³³ Tempoanweisung Graupners: Largo (z. B. in der V₁-Stimme)

³⁴ 6. Strophe des Chorals „In dem Leben hier auf Erden ist doch nichts als Eitelkeit“ (1651) von David Behme (* 2. April 1605 in Bernstadt; † 9. Februar 1657 ebenda)

³⁵ „Nimmer gehe falsch im Handeln | noch im Reden noch im Tun!“. „Gehe weder falsch im Handeln noch im Reden noch im Tun!“

³⁶ Wiltu: Abkürzende Schreibweise für Willst du.

³⁷ Vgl. vorangehende Fußnote: „Wiltu“ ↔ „Willst du“.

³⁸ „dermaleinst“ (alt.): „dermaleinst“, „demnächst“, „später“ (s. *Duden-Online*; Stichwort *dermaleinst*).

³⁹ „liebe Wahrheit“ (dicht.): „[dann] liebe Wahrheit“.

Anhang

Anmerkungen zum Choral « In dem Leben hier auf Erden ist doch nichts als Eitelkeit »

Verfasser des Choral:

Dr. David Behme (D. oder Dr.?: auch **Böhme**, **Böhm**, **Bohemus**; * 2. April 1605 in Bernstadt; † 9. Februar 1657 ebenda); Pfarrer, Konsistorialrat, Hofprediger und Kirchenlieddichter.⁴⁰

Erstveröffentlichung:

1651; *Kurtzer Unterricht, Christlich zu Leben, und selig zu Sterben. ... von D. B. P. B. Im Jahr Christi 1651. Gedruckt zur Oelß durch Johann: Seyffert.*⁴¹

Spätere Veröffentlichung:

1653; *GB Praxis Pietatis Melica 1653, S. 620–621, Nr. 325.*

Choral verwendet in:

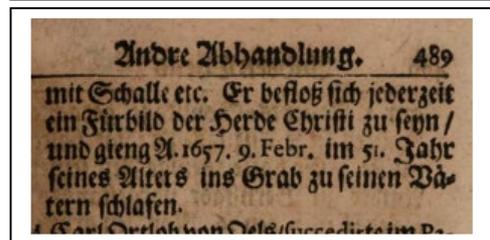
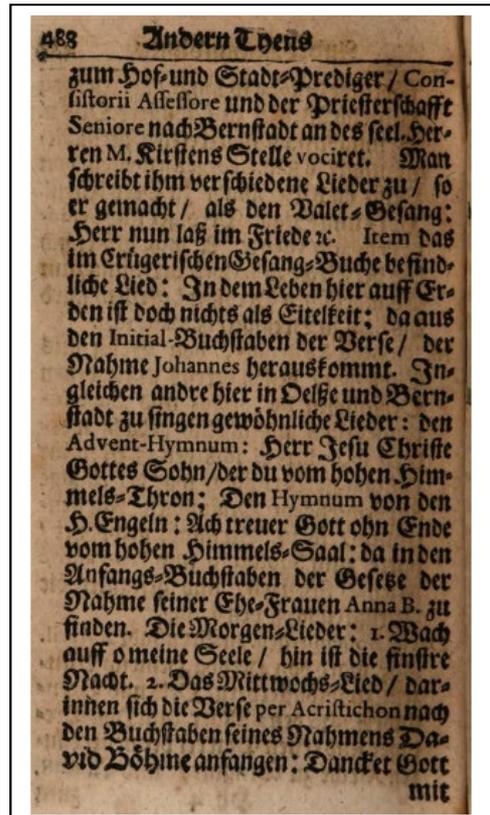
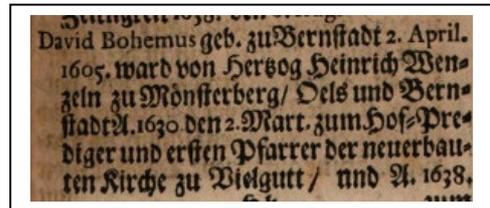
Mus ms 449–43 (GWV 1158/41): 6. Strophe (Nimer gehe falsch im Handeln | noch im Reden noch im Thun)

Melodie(n) zum Choral aus Mus ms 449–43:

- *CB Graupner 1728*: —
Choral nicht im *CB Graupner 1728*. Jedoch verwendet Graupner in der Kantate die bei *Zahn* (s. u.) angegebene Melodie.
- *CB Harmonischer Liederschatz 1738, S. 273*:
Melodie zu *In dem Leben hier auf Erden*; gleicht der von Graupner in der Kantate verwendeten Melodie (unter Verwendung des Ossia NB.).
- *CB Portmann 1786, S. 20*:
Melodie zu *In dem Leben hier auf Erden*; ähnlich der von Graupner in der Kantate verwendeten Melodie (mit starken Abweichungen im 2. Teil).
- *Kümmerle*: —

⁴⁰ • GND-Nummer 135937809.
• *Koch, Bd. III, S. 56–57.*
• Bernstadt: heute Bierutów, Woiwodschaft Niederschlesien, Polen.
• Abbildungen aus
➢ Sinapius, Joannes [GND: 124554156]: *Olsnographia Oder Eigentliche Beschreibung Des Oelßnischen Fürstenthums In Nieder-Schlesien ...*; Leipzig und Franckfurt, Verlag Johann Christoph Brande(n)burger [GND: 103750383X], 1707; Bayerische Staatsbibliothek München, Signatur Austr. 4465–2, Bd. II. p. 487 ff.
Link: <http://www.mdz-nbn-resolving.de/urn/resolver.pl?urn=urn:nbn:de:bvb:12-bsb10011351-6>.
• Daten aus
➢ *Wikipedia*;
➢ Bautz, Friedrich Wilhelm in: *bbk*;
➢ Pressel, Paul in: *ADB, Band 2 (1875), S. 284.*
➢ Sinapius, Joannes in: *Olsnographia Oder Eigentliche Beschreibung Des Oelßnischen Fürstenthums In Nieder-Schlesien ...*; s. o.

⁴¹ Datierung
• 1651 bei *Fischer-Tümpel, Bd. I, S. 356–357, Nr. 403*:
Kurtzer Unterricht, Christlich zu Leben, und selig zu Sterben. ... von D. B. P. B. [d. h. David Behme, Pfarrer zu Bernstadt] Im Jahr Christi 1651. Gedruckt zur Oelß durch Johann: Seyffert.
Ein Digitalisat des Werkes von 1651 konnte nicht ausfindig gemacht werden.
• 1653 bei *Zahn, Bd. II, S. 456, Nr. 3626.*
• 1656 bei *Koch a. a. O.*; bei *Fischer, Bd. I, S. 408–409.*



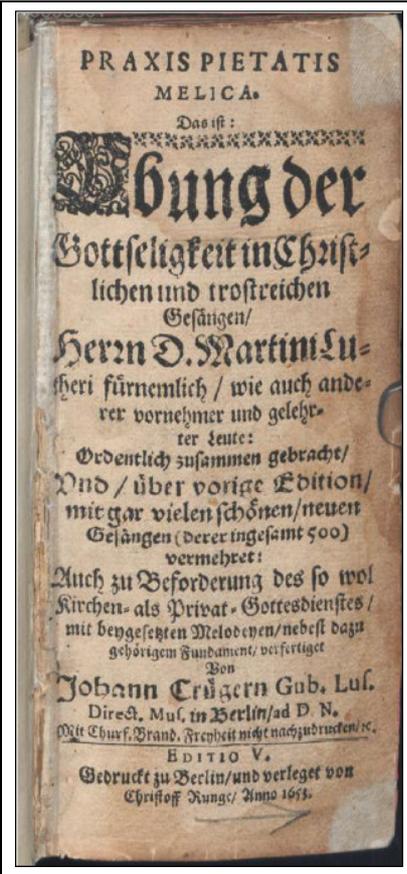
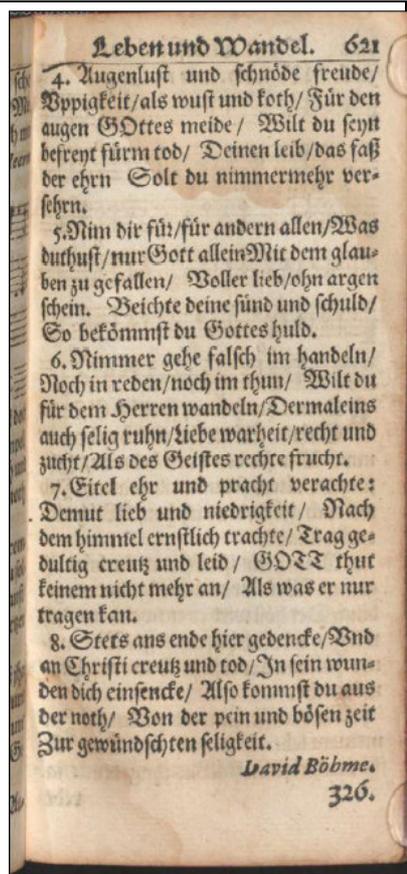
- Zahn, Bd. II, S. 456, Nr. 3626–3627:
Die zu Nr. 3626 gehörige Melodie wurde von Graupner in der Kantate verwendet.
Die Anmerkung bei Zahn, aus der hervorgeht, der Choral sei in dem *GB Darmstadt 1687* mit Noten veröffentlicht, konnte bei dem zur Verfügung stehenden Exemplar (Digitalisat) des *GBes* nicht verifiziert werden.

Hinweise, Bemerkungen:

- Die Anfangsbuchstaben der Strophen ergeben das Wort JOHANNES (Akrostichon).

Versionen des Choral:

Version aus dem *GB Praxis Pietatis Melica 1653*, S. 620–621, Nr. 325:

 <p>PRAXIS PIETATIS MELICA. Das ist: Übung der Gottseligkeit in Christ- lichen und trostreichen Gesängen/ Herrn D. Martin Lu- theri fürnemlich / wie auch ande- rer vornehmer und gelehr- ter Leute: Ordentlich zusammen gebracht/ Und / über vorige Edition/ mit gar vielen schönen/neuen Gesängen (derer insgesamt 500) vermehret: Auch zu Beforderung des so wol Kirchen- als Privat- Gottesdienstes / mit beygesetzten Melodien/ nebst dazu gehörigen Fundament/ verfertiget Von Johann Crügerm Gab. Lut. Direkt. Mus. in Berlin/ ad D. N. Mit Churf. Brand. Freyheit nicht nachzudrucken/ &c. EDITIO V. Gedruckt zu Berlin/ und verlegt von Christoff Dunge/ Anno 1653.</p>	 <p>620 Vom Christlichen dir lob und danck/ In tiefer demut schen- cke/ Daz ich von sünden trete ab/ Mein herz bey dir im himmel hab/ Nach mei- nem heyl stets trachte. Job. Heerm. 325. In dem leben. In dem leben hier auf erden Ist doch Nichts/ als eitelkeit/ Bös exempel/ viel beschwerden/ Plage/ klage/ müh und sireit/ Kummer/ sorgen/ angst und noth/ Kranckheit/ und zuletzt der tod. 2. O so dencke drauf im herzen/ From- mer Christ/ mit allem fleiß/ Wie du sol- che noth und schmerzen Brechen kanst/ als grundeseys/ laß aus deinem herzen nicht Diesen treuen unterricht. 3. Habe deine lust am Herren/ laß ihn seyh dein höchstes gut: Er ist nah/ und nicht so ferren Einzusprechen trost und muth/ Seine gnad und starcke hand/ Ge- het durch das ganze land. 4. Alt</p>	 <p>Leben und Wandel. 621 4. Augenlust und schöne freude/ Byppigkeit/ als wust und koch/ Für den augen Gottes meide/ Wilt du seyt befreyt fürn tod/ Deinen leib/ das faß der ehri/ Solt du nimmermehr ver- sehen. 5. Nim dir sün/ für andern allen/ Was dich lust/ nur Gott allein/ Mit dem glau- ben zu gefallen/ Woller lieb/ ohn argen schein. Beichte deine sünd und schuld/ So bekömmst du Gottes huld. 6. Nimmer gehe falsch im handeln/ Noch in reden/ noch im thun/ Wilt du für dem Herren wandeln/ Der maleins auch selig ruh/ liebe warheit/ recht und zücht/ Als des Geistes rechte frucht. 7. Eitel ehr und pracht verachte: Demut lieb und niedrigkeit/ Nach dem himmel ernstlich trachte/ Trag ge- dultig creuz und leid/ GOTT thut keinem nicht mehr an/ Als was er nur tragen kan. 8. Stets ans ende hier gedенcke/ Und an Christi creuz und tod/ In sein wun- den dich einsecke/ Also kommst du aus der noth/ Von der pein und bösen zeit Zur gewündschten seligkeit. David Böhme. 326.</p>
<p><i>GB Praxis Pietatis Melica 1653</i> Titelseite</p>	<p><i>GB Praxis Pietatis Melica 1653</i> Seite 620</p>	<p><i>GB Praxis Pietatis Melica 1653</i> Seite 621</p>

<p>384 Dom Creuz</p> <p>6. Mit unbekanten wegen / Ist er uns überlegen / Sein rath kommt uns nicht bey / Doch bleibe sein weiser han- del / Und unerforschter wandel / Von allem tadel frey.</p> <p>7. Er pflegt nur seinen frommen So grausam für zu- kommen / Wer weiß es / was er sucht? Er leitet uns zum guen / Und hält durch scharffe ruchen / Uns in der kinder- zuht.</p> <p>8. Drumb/ O betrübten seelen/ Schau auß der trauer- hölen/ Auff seines trostes lichte / Dem/ der euch hat gequälet Und wundt geschlagen/ fehlet Es auch an hülfte nicht.</p> <p>9. Bedenckt / was dort geschriben : Uns die wir Sitt recht lieben / Nutzt alles creuz und pein ! Das leyd muß unsre wonne / Der regen unsre sonne / Der tod das leben seyn.</p>  <p>Dem le ben hier auff er den/ Bös e rem pel/ viel beschwerden/ Nicht doch nicht/ als ey telkeit/ Kum mer/ Nlage/ kla ge/ müß und streit/ Kum mer/ sorgen/</p>	<p>und Insehung. 385</p>  <p>sorgen/ angst und noth/ Herantheit und zu legt der todt.</p> <p>2. O/ so dencke drauff im herzen / Frommer Christi/ mit allem fleiß :/ Wie du solte noth und schmerzen/ Breßen kanst/ als grundes eys / Laß auß deinem herzen nicht/ Diesen treuen unterricht.</p> <p>3. Habe deine lust am Herren / Laß ihn seyn dein höchstes gut :/ Er ist nah / und nicht so ferren / Einzu- sprechen trost und muth / Seine gnad und starcke hand / Sehet durch das ganze land.</p> <p>4. Augen-lust und schöne freude/ Syppigkeit/ als wußt und korb :/ Vor den augen Gottes mede/ Wilt du seyn befreyt fürm todt/ Demen leib/ das saß der ehren / Solt du nimmermehr verfehren.</p> <p>5. Nimm dir vor für andern allen / Was du thust/ nur Gott allein :/ In dem glauben zu gefallen / Doller lieb/ ohn argen schein/ Beiße deine sünd und schuld/ So bekommst du Gottes huld.</p> <p>6. Nimm</p>	<p>386 Dom Creuz</p> <p>6. Nimmer gebe falsch im handel / Gott im reden/ noß im thun :/ Wilt du vor dem Herren wandeln/ Der- mahleins auch selig ruhn / Liebe warheit/ recht und zuht/ Als deß geistes rechte frucht.</p> <p>7. Little ehr und pracht verachte / Demuth / lieb und niedrigkeit :/ Haß dem himmel erustlich trachte / Trag geduldig creuz und leyd / Gott thut keinem nicht mehr an/ Als was er ertragen kan.</p> <p>8. Stets ans ende hier gedente/ Und an Christi creuz und todt :/ In sein wunden dich einschrencke/ Also komst du auß der noth / Von der pein und bösen zeit / Zur ge- wünschten seligkeit.</p>  <p>Er straff mich nicht in deinem zorn/ O der es ist mit mir verlohren/ Zücht ge mich nicht in grimme/ Herz dein pfeil ist ver nim me/ Sie quälten mich/ Die hand druckt mich/ Nicht</p>
<p>GB Briegel 1687 Seite 384</p>	<p>GB Briegel 1687 Seite 395</p>	<p>GB Briegel 1687 Seite 386</p>

Hinweise: a) Strophe 3, Zeile 3: ... ferren (alt.): ... ferne.

b) Strophe 8, Zeile 3: ... [sich in etwas] einschranken (alt.): [sich in etwas] einschließen“ (vgl. WB Grimm, Bd. 3, Sp. 284 ; Ziffer 1; Stichwort einschranken).

Weitere Choralversionen:

Version nach <i>GB Darmstadt 1699, S. 334, Nr. 302</i>	Version nach <i>GB Christ-Evangelische Hauß- und Anhang der Kirchen-Musik 1702; S. 568-570.</i>
Mel. <i>G</i> ott des himmels und der zc.	Mel. <i>G</i> ott deß Himmels und der Erden.
<i>I</i> n dem leben hier auff erden ist doch nichts/ als eitelkeit/ böß exempel/ viel beschwerden/ plage/ klage/ müh und streit/ kummer/ sorgen/ angst und noth/ krankheit und zulezt der tod.	<i>I</i> n dem leben hier auf Erden ist doch nichts/ als Eitelkeit/ böß Exempel/ viel Beschwerden/ Plage/ Klage/ Müh und Streit/ Kummer/ Sorgen/ Angst und Noth/ Krankheit/ und zulezt der Tod.
2. <i>D</i> / so dencke drauff im herzen/ frommer <i>C</i> hrist/ mit allem fleiß/ wie du solche noth und schmerzen brechen kanst/ als grundes eys ⁴² ; laß aus deinem herzen nicht diesen treuen unterricht.	2. <i>D</i> so dencke drauf im Herzen/ fromer <i>C</i> hrist/ mit allem Fleiß/ wie du solche Noth und Schmerzen brechen kanst/ als Grundes-Eys; Laß aus deinem Herzen nicht difen treuen Unterricht.
3. Habe deine lust am <i>H</i> Erren/ laß ihn seyn dein höchstes gut : Er ist nah und nicht so ferne/ einzusprechen trost und muth/ seine gnad und starcke hand gehet durch das ganze land.	3. Habe deine Lust am <i>H</i> Erren/ laß <i>I</i> hn seyn dein höchstes Gut ! Er ist nah und nicht so ferren/ einzusprechen Trost und Muth/ seine <i>G</i> nad und starcke Hand gehet durch das ganze Land.
4. Augen-lust und schöne freude/ üppigkeit/ als Wust und koth/ vor den augen <i>G</i> ottes meide/ wilt du seyn befreyt fürm tod/ deinen leib/ das faß der ehrn/ solt du nimmermehr verkehrn.	4. Augen-Lust und schöne Freude/ Uppigkeit/ als Wust und Koth/ für den Augen <i>G</i> ottes/ meide/ wilt du seyn befreyt fürm Tod/ deinem Leib/ das Faß der Ehrn/ sollt du nimmermehr verkehrn.
5. Nimm dir vor/ für andern allen/ was du thust/ nur <i>G</i> ott allein mit dem glauben zu gefallen/ voller lieb/ ohn argen schein. Beichte deine sünd und schuld/ so bekommst du <i>G</i> ottes huld.	5. Nim dir für vor andern allen/ was du thust/ nur <i>G</i> ott allein mit dem <i>G</i> lauben zu gefallen/ voller Lieb/ ohn argen <i>S</i> chein. Beichte deine <i>S</i> ünd und <i>S</i> chuld/ so bekommst du <i>G</i> ottes <i>H</i> uld.
6. Nimmer gehe falsch im handeln / noch im reden/ noch im thun; willt du vor dem <i>H</i> Erren wandeln/ dermaleins auch selig ruhn/ liebe warheit/ recht und zucht/ als des geistes rechte frucht.	6. Nimmer gehe falsch im Handeln/ noch im Reden/ noch im Thun; willt du für dem <i>H</i> Erren wandeln/ dermahleins auch seelig ruhn/ liebe <i>W</i> arheit/ <i>R</i> echt und <i>Z</i> ucht/ als deß <i>G</i> eistes rechte Frucht.
7. Eitle ehr und pracht verachte/ demuth lieb und niedrigkeit/ nach dem himmel ernstlich trachte/ trag gedultig creuß und leid/ <i>G</i> ott thut keinem nicht mehr an/ als was er nur fragen kan.	7. Eitel <i>E</i> hr und <i>P</i> racht verachte/ <i>D</i> emuth lieb und <i>N</i> iedrigkeit/ nach dem <i>H</i> immel ernstlich trachte/ trag gedultig <i>C</i> reuß und <i>L</i> eyd ! <i>G</i> ott thut keinem nicht mehr an/ als was er nur tragen kan.
8. Stets ans ende hier gedенcke/ und an <i>C</i> hristi creuß und tod/ in sein wunden dich einfенcke/ also kommst du aus der noth/ von der pein und bösen zeit zur gewünschten seligkeit.	8. Stets ans <i>E</i> nde hier gedенcke/ und an <i>C</i> hristi <i>C</i> reuß und <i>T</i> od/ in sein <i>W</i> unden dich einfенcke/ also kommst du aus der <i>N</i> oth/ von der <i>P</i> ein und bösen <i>Z</i> eit/ zur gewünschten <i>S</i> eeligkeit.

⁴² grundes eys: Grundeis.

Quellen⁴³

<i>ADB</i>	Allgemeine Deutsche Biographie Hrsg.: Historische Commission bei der königl. Akademie der Wissenschaften Verlag Duncker & Humblot, München und Leipzig, 1875–1912 Digitalisiert auf http://de.wikisource.org/wiki/Allgemeine_Deutsche_Biographie
<i>bbkl</i>	Biographisch–Bibliographisches Kirchenlexikon Verlag Traugott Bautz GmbH, Nordhausen in www.bbkl.de
<i>CB Graupner 1728</i>	Graupner, Christoph (Hrsg.): Neu vermehrtes Darmstädtisches Choral-Buch, In welchen nicht alleine bishero gewöhnliche so wohl alt als neue Lieder enthalten / sondern auch noch beyden= theils aus mehreren Gesang-Büchern ein Zusatz geschehen/ zum Nutzen und Gebrauch vor Kirchen und Schulen hiesiger Hoch-Fürstl. Landen. Mit hoher Approbation und vieler Verlangen verfertigt von Christoph Graupnern/ Hoch-Fürstl. Hessen-Darmstädtischen Capell-Meister. [handschriftlich hinzugefügt:] 1728. [Linie] MDCCXXVIII; GWV 1177/28 Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, Mus 1875.
<i>CB Harmonischer Liederschatz 1738</i>	Johann Balthasar König: .Harmonischer Lieder-Schatz, oder Allgemeines Evangelisches Choral-Buch, welches die Melodien derer so wohl alten als neuen bis hieher eingeführten Gesänge unsers Teutschlandes in sich hält; Auch durch eine besondere Einrichtung dergestalt verfasst ist, daß diejenige Lieder, so man nicht zu singen gewußt, nunmehr mit ihren gehörigen Melodien gesungen, und mit der Orgel oder Clavier accompagnirt werden können. Ferner finden sich darinnen die Melodien derer Hundert und Funffzig Psalmen Davids/ Wie solche in denen Gemeinden der Reformirten Kirche gesungen werden/ benebst denen Französischen Liedern, so viel deren bis iho bekannt worden ; Zum Lobe Gottes und Beförderung der Andacht aufs sorgfältigste zusammen getragen, anbey durchgehends mit einem modernen General-Bafs versehen, und samt einem Vorbericht in dieser bequemen Form ans Licht gestellt von Johann Balthasar König, Directore Chori Musices in Franckfurt am Mayn. [Doppellinie] Auf Kosten des Autoris. Anno 1738. <ul style="list-style-type: none"> • Verein für Heimatgeschichte, Ober-Ramstadt, Inv. Nr. 1740. • Auch als Digitalisat: Standort: Bayerische Staatsbibliothek Digitalisiert: 13.4.2011 von Google Länge: 548 Seiten Link: http://books.google.de/books?id=q79IAAAcAAJ&pg
<i>CB Portmann 1786</i>	Portmann, Johann Gottlieb (Hrsg.): Neues Hessendarmstädtisches Choralbuch mit höchster Landesfürstlichen Genehmigung herausgegeben. [Schmuckemblem: Hessischer Löwe Schwert und Schild in den Vorderpranken haltend] [Linie] Verlegt von der Buchhandlung der Fürstl. Invaliden- und Soldaten-Waisenanstalt. [Schmucklinie] Darmstadt, 1786. Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, Mus. 1876 (alte Signatur: F 1911/150)
<i>Duden-Online</i>	Duden online in http://www.duden.de/
Fischer	Fischer, Albert Friedrich Wilhelm: Kirchenliederlexikon, Georg Olms Verlagsbuchhandlung, Hildesheim, 1967
Fischer-Tümpel	Fischer, Albert Friedrich Wilhelm und Tümpel, Wilhelm: Das deutsche evangelische Kirchenlied, Verlag C. Bertelsmann, Gütersloh, 1904

⁴³ Rot- oder Sperrdruck im Original.

<p><i>GB Briegel 1687</i></p>	<p>Briegel, Wolfgang Carl (* 21.5.1626 in Königsberg (Unterfranken); † 19.11.1712 in Darmstadt): Das große CANTIONAL, Oder: Kirchen=Gesangbuch/ In welchem Nicht allein D. Martin Luthers/ sondern auch vieler anderer Gottseliger Lehrer der Christlichen Kir= chen/ geistreiche Lieder begriffen: Mit sonderbahrem Fleiß zusammen getragen/ in gewöhnliche Melodien gesezet/ und auff vielfältiges verlangen in Druck gebracht. [Schmuckemblem: Wappen von Darmstadt] Darmstadt/ Drucks und Verlags Henning Müllers/ Fürstl. Buchdr. [Linie] Im Jahr Christi 1687.</p> <p>Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, W 3360/100⁴⁴</p>
<p><i>GB Christ-Evangelische Hauß- und Anhang der Kirchen-Musik 1702</i></p>	<p>Christ= Evangelische Hauß= und Anhang Der Kirchen=Musik: In sich haltend Uber dreyhundert Geistreiche Lieder/ Nebst einer nützlichen Anwei= sung/ wie auf alle Sonn= und Feyertag die Lieder können gesungen werden. [Schmuckemblem] Augspurg [Linie] Verlegt und gedruckt Von Johann Christoph Wagner/ Anno 1702.</p> <p>Standort: Bayerische Staatsbibliothek (BSB) Digitalisat: Münchener Digitalisierungszentrum (MDZ) Signatur: Liturg. 1368 I Verleger; Ort: Johann Christoph Wagner; Augsburg Drucker; Jahr: Johann Christoph Wagner; 1702 VD18: 1524959X-001. Link: http://www.mdz-nbn-resolving.de/urn/resolver.pl?urn=urn:nbn:de:bvb:12-bsb10592366-5.</p>
<p><i>GB Darmstadt 1699</i></p>	<p>Neu-verfertigtes Darmstädtisches Gesang= Buch/ Worinnen Hn. D. Lutheri und anderer Evangelischer Lehrer gewöhnliche / wie auch noch ferner 160. aus andern Gesangbüchern ausgelesene geistreiche Lieder / der / worunter 84. wegen der Melodie unbekante mit Noten versehen sind/ und unterschiedliche Gebets= Formeln befindlich ; Nebst einer das sehr erbauliche Singen der ersten Christen in sich haltenden Vorrede Ueberh. Philipps Zuehlen/ jüngeren Stadt=Predigers und Definitoris⁴⁵ daselbst. [Schmuckemblem] Darmstadt/ Gedruckt und zu finden bey Sebastian Griebel/ Fürstl. Buchdruckern. [Linie] Im Jahr Christi 1699.</p> <p>Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, Günd. 6670.</p>
<p><i>GB Darmstadt 1710</i></p>	<p>Das neueste und nunmehr Vollständigste Darmstädtische Gesang= Buch / Darinnen Geist= und Trostreiche Psalmen und Gesänge Herrn D. Martin Luthers Und anderer Gottseliger Evangelischer Lehr=Vefenner: ... DARMSTADT Drucks und Verlags Henning Müllers Im Jahr 1710.</p> <p>Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, 41/1238⁴⁶</p>
<p><i>GB Darmstadt 1710-Perikopen</i></p>	<p>Episteln und Evangelia Auff alle Sonntage / Wie auch Auff die hohe Feste / ... GZEESEN Drucks und Verlags Henning Müllers Im Jahr Christi 1710.</p> <p>in <i>GB Darmstadt 1710</i></p>

⁴⁴ Das CANTIONAL wurde von Wolfgang Carl Briegel, dem Vorgänger Graupners am Darmstädtischen Hof, in Zusammenarbeit mit seinem Schwiegersohn, dem Verleger Henning Müller, veröffentlicht.

⁴⁵ Definitor: Bischöflicher Verwaltungsbeamter, Berater und Helfer, insbesondere in der Vermögensverwaltung ... [www.kirchenlexikon.de]

⁴⁶ Das verwendete *GB Darmstadt 1710* stammt – wie ein handschriftlicher Eintrag auf der Rückseite des Titels ausweist – aus dem Besitz der Landgräfin **Elisabeth Dorothea von Hessen-Darmstadt** (* 24. April 1676 in Darmstadt; † 9. September 1721 in Homburg): **Elisabetha Dorothea Vermählte | und Gebörne Landgräffin | zu Hessen in pp | Höingen den 9ten 7bris: 1711.** (Höingen [heute: 35410 Hungen], 9. September 1711; private Mitteilung von Herrn Dr. Rainer Maaß, Hessisches Staatsarchiv Darmstadt vom 15.3.2010.)

<i>GB Praxis Pietatis Melica 1653</i>	<p>Crüger, Johann (Hrsg.): PRAXIS PIETATIS MELICA. Das ist: [Schmucklinie] Übung der Gottseligkeit in Christ= lichen und trostreichen Gesängen/ Herrn D. Martini Lu= theri fürnemlich/ wie auch ande= rer vornehmer und gelehr= ter Leute: Ordentlich zusammen gebracht/ Vnd/ über vorige Edition/ mit gar vielen schönen/ neuen Gesängen (derer insgesamt 500) vermehret: Auch zu Beforderung des so wol Kirchen= als Privat=Gottesdienstes / mit beygesetzten Melodeyen/ nebst dazu gehörigem Fundament/ verfertigt Von Johann Crüger Gub. Luf. Direct. Mus. in Berlin/ ad D. N. Mit Churf. Brand. Freiheit nicht nachzudrucken/ zc. [Linie] EDITIO V. Gedruckt zu Berlin/ und verlegt von Christoff Runge/ Anno 1653.</p> <p>Standort: Bayerische Staatsbibliothek (BSB) Münchener DigitalisierungsZentrum (MDZ) Signatur: Liturg. 1374 ^a Autor, Hrsg.: Johann Crüger Ort, Jahr: Berlin, 1653 VD17: 12:121769R Link: http://stimmuecher.digitale-sammlungen.de/view?id=bsb00095891 URN: urn:nbn:de:bvb:12-bsb00095891-2</p>
<i>Grun</i>	Grun, Paul Arnold: Schlüssel zu alten und neuen Abkürzungen; C. A. Starke Verlag, Limburg/Lahn, 1966.
<i>GWV-Vokalwerke-FH</i>	Heyerick, Florian und Bill, Dr. Oswald (Hrsg.): Graupner-Werke-Verzeichnis, Geistliche Vokalwerke. Link: https://creator.zoho.com/floxoip/graupner_gwv/#View:cantata_rel (This database is made available by courtesy of University College Ghent, De- partment of Music, Member of the Association University Ghent (B), Prof. Florian Heyerick & Dr. Oswald Bill.)
<i>GWV-Vokalwerke-OB</i>	Bill, Dr. Oswald (Hrsg.): Graupner-Werke-Verzeichnis, Geistliche Vokalwerke, Teil 3 ff: Kirchenkantaten; noch nicht erschienen.
<i>Katalog</i>	Katalog Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek
<i>Kümmerle</i>	Kümmerle, Salomon: Encyklopädie der evangelischen Kirchenmusik. Bearbeitet und herausgegeben von S. Kümmerle, Druck und Verlag von C. Bertelsmann, Gütersloh, 1888
<i>LB 1912</i>	Die Lutherbibel von 1912 in www.digitale-bibliothek.de
<i>LB 2017</i>	Die Lutherbibel von 2017 Hrsg.: ERF Medien e. V. (Wetzlar) zusammen mit der Deutschen Bibelgesell- schaft (DBG, Stuttgart) in http://www.bibleserver.com/start oder in https://www.die-bibel.de/
<i>Noack</i>	Noack, Friedrich: Christoph Graupner als Kirchenkomponist; rev: Moser, Hans Joachim; Wiesba- den, Breitkopf & Härtel, 1960
<i>WB Grimm</i>	Deutsches Wörterbuch von Jacob Grimm und Wilhelm Grimm 16 Bde. [in 32 Teilbänden]. Leipzig: S. Hirzel 1854-1960. Quellenverzeichnis 1971. In http://www.woerterbuchnetz.de
<i>Wikipedia</i>	WIKIPEDIA Die freie Enzyklopädie in www.wikipedia.de .
<i>Zahn</i>	Zahn, Johannes Christoph Andreas: Die Melodien der deutschen evangelischen Kirchenlieder aus den Quellen ge- schöpft und mitgeteilt; Hildesheim, Georg Olms Verlagsbuchhandlung, 1963